

■ **Geographie vor Ort: Methoden, Heft 231/232,**
Juni/Juli 2005, 26. Jahrgang

HERAUSGEBER Wolfgang Fraedrich

BASISARTIKEL Wolfgang Fraedrich
Methodenkompetenz im Gelände

2

ZUM THEMA **Allgemeine Geländemethoden**
Klasse 5/6 Wie orientiert man sich im Gelände?

4

Geländemethoden der Physischen Geographie

- 5/6 *Wie misst man Wetterelemente?* 9
5–7 *Wie misst man die Fließgeschwindigkeit eines Flusses oder Baches?* 12
7–9 *Nach welchen Kriterien beobachtet man Wolken?* 15
7–10 *Wie bestimmt man Korngrößen?* 18
ab 8 *Wie kartiert man von Vegetation bewachsene Flächen?* 21
9/10 *Wie bestimmt man Gesteine?* 24
9/10 *Wie bestimmt man Streichrichtung, Fallrichtung und Fallwinkel?* 28
ab 10 *Wie ermittelt man das Querprofil eines Flusses?* 32
ab 11 *Wie bestimmt man einen Boden?* 35
ab 11 *Wie fertigt man einen Lackfilm an?* 39

Geländemethoden der Anthropogeographie

- ab 5 *Wie ermittelt man die Lärmbelastung?* 45
5/6 *Wie führt man eine Verkehrszählung durch?* 48
5/6 *Wie registriert man Luftverschmutzung bzw. Luftbelastung?* 50
ab 8 *Wie ermittelt man das Alter von Gebäuden?* 52
ab 9 *Wie führt man eine Befragung durch?* 57
Beispiel: Befragung in einem Einkaufszentrum
ab 11 *Wie führt man eine Standortanalyse durch?* 60
Beispiel: Funktionskartierung des Einzelhandels
ab 11 *Wie führt man eine Raumanalyse durch?* 64

DIDAKTISCHES Roland Bullinger, Ulrich Hieber und Thomas Lenz
STICHWORT **Das Geographiebuch – ein (un)verzichtbares Medium (!)?**
Didaktische Funktionen und Grenzen
eines traditionellen Mediums 67

Edgar Reinert
Aktuelle Ereignisse im Geographieunterricht 72

UNTERRICHT Andreas Peter und Sebastian Peter
AKTUELL **Kulturhauptstadt Europas 2010**
Ein stadtgeographisches Rollenspiel 76

ÜBEN, RÄTSELN, Gregor Trinko und Kurt Trinko
WIEDERHOLEN **Hauptstädte Europas und angrenzender Staaten** 78

SERVICE Rezension 79
Impressum 80



Methoden

Mein Vater, zu Lebzeiten selbst Geograph, erklärte mir seinen Beruf in der Grundschule so: "Ich bin Doktor für Erde und Steine." Das leuchtete mir ein – während andere Väter in eine Praxis, eine Kanzlei oder eine Werkshalle führen, lud mein Vater Pürckhauer, ph-Meter und Karten in sein Auto. Sein "Büro" schien also irgendwo draußen zu sein.

Ohne die Phänomene, mit denen sich die Geographie beschäftigt, selbst erlebt zu haben, bleiben die Inhalte der Disziplin abstrakt. Ah-Horizont, ph 7, 110 db oder die Nutzungsmischung im Innenstadtbereich können kaum nachvollzogen, geschweige denn in ihrer Bedeutung für den Raum begriffen werden, musste man sie nicht selbst einmal ermitteln, kartieren, aufbereiten und präsentieren. Doch wie lässt sich die Herausforderung der Primärdatenerhebung in den ohnehin viel zu vollen Schulalltag integrieren?

Zunächst bietet die Arbeit im Gelände den entscheidenden Vorteil der Abwechslung. Außerhalb des Klassenraums wird die Materie des Schulbuches plötzlich interessant, sind die Stadtmodelle auf Seite 45 längst nicht mehr so abstrakt wie angenommen. Darüber hinaus bietet die Realbegegnung den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, verstärkt wissenschaftspropädeutisch zu arbeiten.

Das Heft stellt physische und anthropogeographische Geländemethoden vor, enthält Gerätelisten für die Arbeit vor Ort und bietet unmittelbar in den Unterricht übertragbare Erhebungsbögen. GEOGRAPHIE HEUTE wünscht Ihnen und Ihren Schülern bei der Umsetzung viel Spaß!

Margret Thiem